Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Aelteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrates und des Finanzamts Dippoldiswalde

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zutragen; einzelne Nummer 10 Rpfg. :: Gemeinde-Verbands-Girokonto Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postscheckkonto Dresden 125 48 ::

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpfg.; im Textteil die 93 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpfg. :: Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. :: :: Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig. ::

Nr. 218 — Sonnabend, am 17. September 1938 — 104. Jahrgang

Die Sudetendeutsche Partei aufgelöst

Prag treibt die Entwicklung auf die Spitze / Wirrwarr bei den leitenden Prager Stellen

Amtlich wird soeben verlautbart:

„Auf Beschluß der tschecho-slowakischen Regierung wurde die Sudetendeutsche Partei aufgelöst. Gegen andere umstürzlerische Organisationen wurde bereits früher durch die zuständigen Behörden vorgegangen."

Soweit die amtliche Mitteilung. Um welche anderen Organisationen es sich neben der bereits aufgelösten F. S. noch handelt, ist bisher unbekannt.

Die Tschechen versuchen zu bluffen

Zwangsweise Oeffnung der Ladengeschäfte in Eger

Vortäuschung einer ruhigen Stadt

Auf die Meldung, daß aus Prag eine Gruppe von ausländischen Korrespondenten nach Eger kommen werde, wurden am Freitag im Laufe des Tages plötzlich sämtliche Militärposten eingezogen. Auch die Maschinengewehre verschwanden von den Straßen. Gleichzeitig gingen Gendarmerie-Patrouillen von Ladengeschäft zu Ladengeschäft und erklärten den Besitzern, daß sie die Geschäfte sofort zu öffnen hätten, widrigenfalls sie verhaftet würden. Offenbar soll durch die verlogenen Maßnahmen nach dem Muster der bekannten sowjetrussischen Fremdenführungen den Auslands-Korrespondenten das Bild einer ruhigen Stadt vorgetäuscht werden.

Am Nachmittag bemerkte man zwei Journalisten von ausländischem Typ, die von Gendarmen begleitet wurden und die Schaufenster von zwei jüdisch-tschechischen Geschäften photographierten, die bei den Zusammenstößen vertrümmert worden sind. Am Nachmittag wurden zahlreiche Geschäftsinhaber darauf aufmerksam gemacht, daß das Schließen der Geschäfte vor 19 Uhr verboten sei und schwere Strafen im Gefolge haben würde.

Mehrere Geschäfte, deren Inhaber flüchten mußten, wurden von der Polizei erbrochen, geöffnet und provisorisch tschechische Verkäufer in die Geschäfte gestellt.

Auflösung oder Einstellung der SdP?

Prag, 17. September. Welcher Wirrwarr bereits bei den leitenden Prager Amtsstellen herrscht, zeigt folgender Vorfall: Das amtliche Tschecho-Slowakische Preßbüro gab am Freitag um 19.05 Uhr die Meldung aus, daß die Sudetendeutsche Partei auf Beschluß der Regierung aufgelöst worden sei. Eine Stunde später hat der in Prag weilende sudetendeutsche Abg. Kundt in verschiedenen Interviews mit Nachrichtenbüros und Zeitungen ausdrücklich festgestellt, daß die Regierung seit dem 31. Dezember 1937 gar keine verfassungsmäßige Handhabe mehr zur Auflösung von Parteien besitze, weil das entsprechende Gesetz mit dem Jahre 1937 abgelaufen und nicht verlängert worden sei. Daraufhin gab das amtliche Tschecho-Slowakische Preßbüro spät nachts eine Berichtigung der eigenen Meldung aus, nach der die Sudetendeutsche Partei nicht aufgelöst, sondern eingestellt wurde. Das bedeutet, daß sie juristisch fortbesteht, aber ihr jede Tätigkeit untersagt ist. Ferner verlieren die Abgeordneten einer aufgelösten Partei ihre Mandate, während die Abgeordneten einer eingestellten Partei in ihrem Besitz bleiben.

Die amtlichen tschechischen Stellen haben sich also noch nachts zu einem Rückzug bequemen und auf die zunächst beschlossene Auflösung verzichten müssen.

Genau so verhält es sich mit dem Steckbrief gegen Konrad Henlein. Während am frühen Abend die amtlichen Stellen den Erlaß eines Steckbriefes an alle internationalen Polizeizentren mitteilten, berichtigte in den späten Nachtstunden das Tschecho-Slowakische Preßbüro diese Darstellung und erklärte, daß gegen Konrad Henlein das Verfahren nach dem tschecho-slowakischen Schutzgesetz im gange, aber noch kein Steckbrief erlassen sei.

Steckbrief gegen Henlein!

Die Staatsanwaltschaft in Eger hat einen Steckbrief gegen Konrad Henlein erlassen und diesen Steckbrief im Zirkularwege allen Kriminalzentralen der Welt zugeführt. Die Staatspolizei ist beauftragt worden, die FS. (Ordnergruppe der SdP.) überall, wo sie noch ihre Tätigkeit entfaltet, zu liquidieren.

SdP.-Schutzorganisation verboten

Wie die klerikalen „Lidove Listy" melden, hat Prag die Schutzorganisation der Sudetendeutschen Partei, die F. S., die nach dem 21. Mai vom Prager Innenministerium bewilligt worden war, verboten.

*

Auch diese Maßnahmen zeigen wieder, daß Prag entschlossen ist, die Katastrophenpolitik fortzusetzen! Der Haftbefehl gegen Konrad Henlein, der Gedanke, die Sudetendeutsche Partei zu verbieten und die Zumutung an die Sudetendeutschen, sich wehrlos dem tschechischen Mob auszuliefern, sollen den Eindruck erwecken, als gäbe es in der Tschecho-Slowakei noch so etwas wie eine Staatsautorität. Die erschütternden Berichte der sudetendeutschen Flüchtlinge zeigen aber, daß im Gebiet der Tschecho-Slowakei Mord und Terror regieren! Eine Unverfrorenheit aber ist es, wenn Prag Konrad Henlein als „Hochverräter" beschimpft. Kein Land und kein Volk hat weniger Anlaß, von hochverräterischen Umtrieben zu sprechen, als die Tschechen, obwohl sie in der alten Doppelmonarchie von den Habsburgern verhätschelt worden sind, sind die Tschechen zum Dank dafür im Weltkrieg in ganzen Regimentern zum Feinde übergelaufen. Der erste Hochverräter der Habsburger Monarchie aber war Herr Benesch, der derzeitige Präsident der Tschecho-Slowakei.

Konrad Henlein in Eger.

Eger, 17. September. Konrad Henlein stattete gestern in den frühen Nachmittagsstunden incognito der Stadt Eger einen Besuch ab. Er wurde dabei von zwei Abgeordneten der SdP begleitet. Es gelang Konrad Henlein trotz der scharfen Bewachung der Stadt auf Nebenwegen unerkannt in das Stadtinnere zu gelangen. Er besichtigte zunächst von außen die noch von der Polizei besetzten Hotels „Welzl" und „Viktoria", den letzten Hauptsitz der SdP, besuchte dann eine Reihe von Verletzten und hielt mit Amtswaltern der SdP aus Eger und dem Egerland Besprechungen ab.

Am späten Nachmittag verließ Konrad Henlein die Stadt Eger wieder in unbekannter Richtung.

100 000 Sudetendeutsche in Amerika an Konrad Henlein:

Der Bund der Sudetendeutschen in Amerika hat an Konrad Henlein nachstehendes Telegramm gerichtet:

„100 000 Sudetendeutsche in Amerika hoffen auf die Vereinigung ihrer alten Heimat mit dem deutschen Mutterland und erklären sich für den Anschluß an Groß-

Aus der Heimat und dem Sachsenland

Dippoldiswalde. Ar-Ni-Lichtspiele. Wenn Harry Piel in einem Filmstück die Hauptrolle innehat, dann geht es immer ziemlich verwegen zu, dann bekommt das Ganze kriminellen Anstrich, wenn es nicht ein reiner Kriminalfall wird, und dann bleibt auch nicht alles ganz. So bringt denn auch der jetzt laufende Film „Der unmögliche Herr Pitt" eine Menge „Unmöglichkeiten" und Verwechselungen und geht dann doch zum Guten aus. Da geht gleich im Anfang ein Auto — und was für ein Auto — kaput und vernichtet, so und so viel Material mit, und nahe am Schluß gibt es wieder Scherben über Scherben. Aber Situationen sind doch auch dabei, wo man sich halbtot lachen möchte, wenn auch der Inhalt reichlich unwahrscheinlich ist. Tom und Tim (Piel und Schur) machen ihre Sache als Hauptrollen-Inhaber ganz prächtig und würdig stellt sich daneben Hilde Weißner als Inhaberin einer dritten Hauptrolle. Sie ergänzen sich gut. Die Aufmachung des Ganzen ist ebenfalls recht schön, vor allem wirken auch die nordafrikanischen Landschaften auf den Beschauer. Im Beiprogramm läuft ein längerer Film „Ein Volk baut in die Zukunft". Er gilt der Werbung zum Bau von HJ-Heimen und schildert in bunter Folge, wie nötig ein solches Heim zu außerschulischer Erziehung unserer heranwachsenden Jugend ist, wie für diese das Beste gerade gut genug ist. Die Wochenschau zeigt eingangs Bilder von den großen Manövern vor den Augen des Führers und zum Schluß viele Aufnahmen vom Besuche des ungarischen Reichsverwesers Admiral Horthy in Deutschland, mit dem Besuche und der Schiffstaufe sowie Flottenparade in Kiel, dazwischen Landschaftsbilder aus Amerika und anderes.

Dippoldiswalde. Die Ehefrau eines erst kürzlich hier zugezogenen Geschäftsinhabers ist heute früh durch Erhängen in ihrer Wohnung freiwillig aus dem Leben geschieden. Die Ursache zu diesem Schritt ist völlig unerklärlich.

— **Probefliegen von Flugmodellen.** Der Führer der Fliegergefolgschaft im Bann 216, Kamf. Gottschalk, hat für Sonnabend und Sonntag seine Jungens zu einem Appell zusammengerufen. Die Hitlerjungens werden auf der Aue zelten. Am Sonnabendnachmittag wird dort ein lustiges Lagerleben zu sehen sein, abends wird den Jungen ein Film gezeigt werden. Sonntagvormittag wird durch ein Geländespiel ausgefüllt sein. Am Nachmittag findet dann zwischen 14 und 15 Uhr in der Nähe der Kreuzung Rabenauer Straße/Heideweg ein Probefliegen von selbstangefertigten Flugmodellen statt. Die Volksgenossen sind am Sonnabendnachmittag und Sonntagnachmittag willkommen.

— **BDM-Werk „Glaube und Schönheit".** Die Arbeitsgemeinschaft Gymnastik, die in Dippoldiswalde im Rahmen des BDM-Werkes „Glaube und Schönheit" durchgeführt wird, beginnt wieder am Montag, abends, in der ATV.-Turnhalle in Dippoldiswalde.

— Am 4. September war der Opfertag des Deutschen Sportes. In kleineren Orten sind die Sportler aber mehrfach beteiligt und aus diesem Grunde und mit Rücksicht auch auf den Reichsparteitag wurde das Opferkegeln verschoben. Es findet nunmehr morgen Sonntag statt.

Glashütte. Morgen Sonntag befördert die Schmalspurbahn in unserem Müglitztale zum letzten Male Passanten; ab nächsten Montag werden Kraftomnibusse anstelle der Eisenbahn den Verkehr übernehmen. Die neuen Fahrzeiten sind folgende: Ab Glashütte nach Heidenau: 6.47, 8.44 (So.), 11.06, 15.01, 18.21, 19.36 (Sa. u. So.), 20.46, 21.41 (So.). Ab Glashütte nach Altenberg: 6.58, 8.51 (So.), 9.56, 11.31 (So.), 13.10 (W.), 14.17, 15.56 (Sa. u. So.), 17.06, 21.51.

Glashütte. Die neue Brücke über die Müglitz für die Bewohner im Gelände der Stadtrandsiedlung, die im Zuge der Bahnbauarbeiten vor einigen Wochen an der Abzweigung des Langeschen Mühlgrabens etwa 400 Meter oberhalb der alten Brücke in Angriff genommen wurde, ist jetzt im Rohbau fertig.

Dresden. Vom Lastkraftwagen erfaßt. Auf dem Hepkeplatz lief ein dreijähriges Kind in die Fahrbahn eines Lastkraftwagens. Das Kind wurde von dem Fahrzeug erfaßt und schwer verletzt. Es mußte dem Rudolf-Heß-Krankenhaus zugeführt werden.

Dresden. Betrügerischer Zeitschriftenwerber. Der am 10. Januar 1909 in Schwerin geborene Hellmut Wilbrandt wirbt Abonnenten für die Zeitschrift „Die Wehrmacht", wobei er Bezugsgebühren im voraus kassiert, die Aufträge jedoch nicht ausführt. Wilbrandt verübte derartige Betrügereien auch unter dem Namen Peters. Sollte er neuerdings auftreten, veranlasse man seine Festnahme.

— **Dachboden schon ausreichend entrümpelt?** Die Entrümpelung des Dachbodens ist gesetzlich vorgeschrieben. Ueberzeuge dich davon, daß sie ausreichend durchgeführt worden ist. Nicht nur alles Gerümpel ist zu entfernen, auch entbehrliche Gebrauchsgegenstände und überflüssige Vorräte dürfen nicht auf dem Dachboden aufbewahrt werden. Dies gilt sowohl für die Dachbodenräume von Haushaltungen als auch von Betrieben. In einem leeren Dachgeschoß breitet sich ein Brand so langsam aus, daß er noch im Entstehen unterdrückt werden kann. Rohstoffe und Gebrauchsgegenstände, die bei der Entrümpelung entfernt werden, sollen dem Vierjahresplan oder bedürftigen Volksgenossen zugute kommen.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

Sonntag: Anfangs heiter. Später aufziehende Bewölkung, aber noch keine Niederschläge. Auffrischende Winde aus Südwest. Nach kühler Nacht tagsüber etwas wärmer.

Montag: Wieder unbeständiger.

Wetterlage: Das mitteleuropäische Hochdruckgebiet, dessen Kern heute über Böhmen und Polen liegt, verlagert sich allmählich ostwärts. Die mit einem Regengebiet über Schottland liegende Störung dringt ostwärts vor und wird Nordwest-Deutschland in ihren Bereich ziehen. Ihr Einfluß auf unser Gebiet wird sich besonders durch aufziehende Bewölkung bemerkbar machen.

SLUB
Wir führen Wissen.